

6. SONNTAG DER OSTERZEIT

5.5.2018 19⁰⁰ Lüneburgfeld
6.5.2018 8³⁰ Lüneburgfeld
10³⁰ Klein-Engstedt

Das letzte Abendmahl ist das Vermächtnis Christi.
„Tut dies zu meinem Gedächtnis“, sind Seine Worte.
Sie gehören zu den bedeutendsten Worten Christi:
Indem wir essen, wir schwache Menschen, indem wir
Eucharistie, die H. Eucharistie feiern, wird Christus gegenwärtig,
An Ihn zu denken bedeutet auch, Ihn ähnlich zu werden:
„Liebt einander, so wie Ich euch geliebt habe“ (Joh 15, 12)
Gleichzeitig spricht Christus von der Liebe („^{griech.} agape“),
8 als Zahl d. Vollkommenheit. „Du sollst vollkommen sein,
wie es auch ein himmlischer Vater ist“ (Mt 5, 48) Erinnerung
an die Worte des Bergpredigt am See Genezareth? Christi
Worte in Galiläa und Judäa, am See Genezareth u. in
Jerusalem, vor 1000en Jahren und vor Seinen 12 Aposteln
stehen in einer Linie. Nach diesen acht Mal spricht Christus
von unserer Befehle und wiederholt eindringlich
„Liebt einander!“ (Joh 15, 17)

Was bedeutet diese Liebe?

„Wen gibt es für mich, mein Leben, du bist geliebt worden,
o Gewaltigen, du blutige Wunde,
Wachender, du Einschlief,
Sindeln kommen, du getrautes Wort,
Lebensdigne, du Starb,
König, du gekrönt worden, um aller Ehre anzugehen.
Seyn sie deine Ehre!“ (Hl. Ephraim d. Syrer,
Monast. Aktionar II/1, 807f.)

Gott nimmt sich unsere an, indem Er uns
ähnlich wird, nur gleich wird an beiden Tüden.
Das sollen wir nachahmen

Freiwillig Feuer wehen:

Menschen, deren Kelle trocknist und die andere
Kelle auspumpen

deren Haus nicht brennt und die
andere Häuser löschen

die keinen Unfall hatten und andere
aus den Autos schneiden und sie aus brennenden
Autos retten.

Das heißt Ansehen, ähnlich werden: über
seinen eigenen Bereich hinausgehen, um
anderen beizustehen

Wo wären wir ohne den Glauben an Christus?
Wie wären wir ohne die 10 Gebote, die
Wegweisung Christi?

Hinter all dem steht das furchtbare die Botschaft:
„Nicht ich hab's dich erwählt, sondern
Ich habe dich erwählt -> liebt einander.“

Amen